



So ein Durcheinander macht Laune und verführt zur Schadenfreude.



Gonpo Dotschung entführt ins tibetische Klangreich.

Bilder: Christine Gregorin

Musik und sehr viel Heimatgefühl

Am Samstag hat der Männerchor Eintracht Flawil zum Unterhaltungsabend eingeladen. Musik in all ihren Facetten, ein lustig-unbeschwerter Theaterklamauk sowie die eine oder andere Überraschung sorgten für reichlich Kurzweil.

CHRISTINE GREGORIN

FLAWIL. «Du bisch du und ich cha mich si. Jede bringt i d'Gmeinschaft sich i. Mir wönd üs finde, e gmeinsams Ziel ha, aber jede goht sin eigene Weg», zelebrierten sämtliche Protagonisten das Grande Finale mit dem «Flowiler Lied», notabene am Piano begleitet von dessen Komponist Peter Sutter. Ein passender Schlusspunkt für einen im wahrsten Sinne des Wortes verbindend wirkenden Unterhaltungsabend: Neben den gastgebenden gut fünfzig Sängern unter der Leitung von Dirigent Paolo Vignoli präsentierten sich sowohl die Kinder der Scuola Italiana Flawil als auch Gonpo Dotschung, der ins tibetische Klangreich entführte, im gleissenden Rampenlicht. Letztlich wurde damit aktive Integration von Nationen und Generationen gelebt – analog dem selbsternannten Motto «z'Flowil dihei».

Gelungene Mischung

Auf die Anwesenden im übervollen Lindesaal wartete ein überaus abwechslungsrei-

ches Programm. Instrumentalmusik, Gesang und Tanz wussten gleichermassen zu verblüffen, begeistern oder zu bezaubern. Sogar die Fussballer des FC Flawil kamen auf eine kurze Stippvisite vorbei und intonierten ihr Vereinslied. Die gelungene Mischung sorgte in der Tat für beste Unterhaltung und liess die Zeit wie im Flug vergehen.

Reichtum auf der Meiersalp

Im zweiten Teil brillierten Heinz Kuhn (Bergbauer Seppli), Margrith Cadurisch (dessen Frau Resi), Monika Wirth (Model), Steffi Schmitter (Esoterikerin), Hampi Gantenbein (Gaurer Edi) sowie Werner Eicher (dessen Komplize) im Lustspiel in einem Akt «Durenand im Alpendal» von Lukas Bühler. Auf der Meiersalp bei Resi und Seppli gehen illustre Besucherinnen und Besucher ein und aus. Da ist beispielsweise Esoterikerin Kalina Luna oder das Fotomodel Clarissa, aber auch Gaurer Edi und sein Komplize Leopold. Letztere machen mit ihrem Koffer voller Geld die Rechnung ohne Resi und Seppli. Statt mit Geld ziehen



Der Männerchor Eintracht Flawil hinterlässt auch als Gastgeber einen guten Eindruck.

sie mit einem Koffer voll Zeitungen von dannen und Resi meint: «Du Seppli, jetzt simmer riich».

Komik und Wortakrobatik

Die schauspielerische Umsetzung – insbesondere in bezug

auf Mimik, Gestik, Situationskomik und Wortakrobatik – bescherte dem Publikum ein veritables Lachmuskeltraining und dieses vom Feinsten. Zahlreiche Besucherinnen und Besucher nutzen im Anschluss ans Büh-

nenprogramm die Gelegenheit, das Gesehene und Erlebte an der Bar nochmal Revue passieren zu lassen oder sich mit Freunden und Bekannten über die persönlichen Glanzlichter auszutauschen.